



Professor Dr. Dr. h. c. mult. Eberhard Sonnabend †

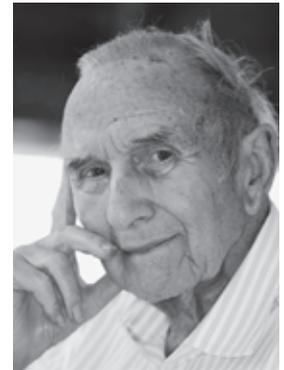
Am 15. April 2011 verstarb Professor *Eberhard Sonnabend*, emeritierter ordentlicher Professor für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, fürsorglich betreut im Kreise seiner geliebten Familie.

In Bochum am 22. Januar 1923 geboren, führte das Schicksal *Eberhard Sonnabend*, der sich von stürmischen und widrigen Winden seines Lebens nie entmutigen ließ, über Göttingen nach München. Er überstand trotz ausgeprägter Verletzung den aktiven Kriegseinsatz als Oberleutnant und absolvierte erfolgreich das Studium der Medizin und Zahnmedizin an der Universität Göttingen. Es folgten Assistentenzeit und Oberarztposition in der Konservierenden Abteilung sowie deren Leitung. Die 1950 vorgelegte Dissertation über „Selbsthärtende Kunststoffe“ ebenso wie die Habilitation zum Thema „Strahlenbelastung des Patienten bei Röntgenaufnahmen der Zähne“ im Jahr 1960 belegten seine Weitsicht bezüglich der bis heute aktuellen Forschungsbereiche. Von seinen über 200 Veröffentlichungen wurde die „Röntgentechnik“ zu einem Standardlehrbuch der Zahnmedizin.

Nach Annahme des Rufes auf den Lehrstuhl für Zahnerhaltung und Parodontologie an der LMU München 1969 erwies er seinem Fachgebiet weiter größte Dienste. Auch etablierte er das erste „Kinderzimmer“ in der Münchner Zahnklinik in der Zeit seiner kommissarischen Leitung der Kieferorthopädie (1976 bis 1978) und engagierte sich unbeeinflusst von kritischen Stimmen unerschütterlich für Prävention sowie die Versorgung behinderter Patienten. Eine langwierige Bauphase im Haus führte ihn in den 1980er Jahren vom zweiten Stock in das Erdgeschoss mit beachtlicher räumlicher Vergrößerung für seine Poliklinik.

Berufspolitisch erhielt *Eberhard Sonnabend* hohe Anerkennung für die Gründung der Arbeitsgemeinschaften Kinderzahnheilkunde sowie Röntgenologie innerhalb der DGZMK. Als Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung, Vertreter der bayerischen Hochschulen und Mitglied im Vorstand der Bayerischen

Landeszahnärztekammer stellte er die Bedeutung intensiver Kooperation innerhalb der Zahnärzteschaft in den Vordergrund; nationale Aktivitäten wurden ergänzt durch ein nie endendes Interesse am internationalen Gedankenaustausch. Seine Bemühungen belohnten Ehrendoktorwürden der Universitäten



Breslau und Riga sowie zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland – die Verleihung der Hermann-Euler-Medaille der DGZMK war für ihn eine der wertvollsten.

Damit sah er sich darin bestätigt, dass neben eigener fachlicher Leistung auch die Akzeptanz historischer Entwicklungen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde nicht vergessen werden darf. Er versäumte nie die Würdigung seiner Lehrer *W. Meyer* sowie *C. H. Fischer* und fühlte sich auch als Emeritus der Tradition eines Hochschullehrers verpflichtet, das über Jahrzehnte erworbene Erfahrungsgut auf Bitten der Kollegen weiterzugeben. Sein stets offenes Ohr für Studenten, Assistenten, Mitarbeiter und Kollegen, sein herausragendes Talent zu motivieren und anzuspornen waren legendär. Dies und seine immer disziplinierte Lebensweise brachten ihm hohen Respekt und den verdienten Dank ein.

Im Bewusstsein, dass „Erinnerungen, die uns berühren, niemals verloren gehen“, hat das Leben von *Eberhard Sonnabend* beruflich wie privat jene Qualität gewonnen, die er nach eigenen Worten „nie hätte missen mögen“. Unvergesslich bleiben wird Freunden und Kollegen die immer bereichernde Gastfreundschaft, die er und seine hochgeschätzte Frau *Elke* in ihrem kultivierten, stilvollen Zuhause stets uneingeschränkt gewährten. Wir danken Professor *Sonnabend* für sein Lebenswerk in Wissenschaft, Lehre und Patientenversorgung von Herzen.

Prof. Dr. *Ingrid Rudzki*, München